

## **Bericht über meinen Aufenthalt**

### **Vorbereitung:**

Die Vorbereitung für meinen Aufenthalt begann relativ kurzfristig, da ich mich erst eine Woche vor Bewerbungsschluss mit dem International Office in Verbindung gesetzt habe. Trotz des knappen Zeitplans wurde ich vom Team dort hilfsbereit unterstützt und umfassend beraten. Nachdem ich die Bewerbungsunterlagen fertiggestellt und eingereicht hatte, erhielt ich zeitnah eine Zusage.

Ein wichtiger Tipp für zukünftige Outgoings: Beim Learning Agreement empfehle ich, persönlich mit den Profs Kontakt aufzunehmen, anstatt sich ausschließlich auf E-Mails zu verlassen. Meine Erfahrung zeigt, dass E-Mails leicht übersehen oder nicht beantwortet werden.

### **Anreise:**

Meine Anreise begann mit einem kurzen Zwischenstopp in Rom, wo ich die Gelegenheit genutzt habe, die Stadt zu erkunden. Einen Tag später bin ich direkt nach Debrecen weitergefliegen. Eine Besonderheit, die für die Planung wichtig sein könnte: Das Semester in Ungarn begann bereits im September, also etwa einen Monat früher als in Deutschland. Dadurch habe ich die zweite Prüfungsphase in Deutschland verpasst und musste einige Klausuren nachholen.

### **Hochschule:**

Die Infrastruktur der Hochschule hatte leider einige Schwächen. In einem Raum funktionierte das Licht nicht, in zwei weiteren gab es aufgrund von Bauarbeiten kein WLAN, obwohl wir für bestimmte Programme Internetzugang benötigten. Auch das Verhalten einiger Dozenten war problematisch: Ein Dozent verhielt sich unangemessen, während ein anderer regelmäßig verspätet erschien und seine Pausen deutlich überzog. Selbst zu den Klausuren kamen manche Dozenten zu spät, was für Verwirrung sorgte.

### **Stadt:**

Debrecen selbst ist keine besonders schöne Stadt, dennoch hat das Universitätsgelände einen positiven Eindruck hinterlassen. Besonders das Hauptgebäude der Uni und die Bibliothek sind architektonisch ansprechend und haben das Lernen in einer angenehmen Umgebung ermöglicht. Die Vorlesungen fanden jedoch auf einem anderen Campus statt.

Die Stadt vermittelt durch ihre Plattenbauten einen postsowjetischen Charme, der einen eigenen Reiz haben kann. Besonders positiv hervorzuheben sind meine Besuche in Budapest, die sich wirklich gelohnt haben. Budapest ist eine wunderschöne Stadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und einem reichen kulturellen Angebot.

**Studentenwohnheim:**

Das Zimmer im Studentenwohnheim war sehr günstig: Für ein ganzes Semester zahlte ich nur 200.000 Forint (ca. 500 Euro). Ich teilte das Zimmer mit einem Studenten aus der Slowakei und einem aus Ägypten. Durch die kulturellen und religiösen Unterschiede entwickelten sich interessante Gespräche, die meinen Horizont erweitert haben und in Deutschland so nicht möglich gewesen wären.

**Freizeit:**

Meine Freizeit war begrenzt, da ich in nahezu jedem Modul Projektarbeiten abschließen musste. Dies kann jedoch je nach Semester und Fachbereich unterschiedlich sein. Trotzdem habe ich es geschafft, mich auf einen Marathon vorzubereiten, den ich in Budapest erfolgreich gelaufen bin. Dieses Ereignis war ein großer persönlicher Erfolg und ein Highlight meines Aufenthalts.

**Infrastruktur:**

Mit dem Zug erreicht man Budapest in nur zwei Stunden. Besonders attraktiv ist der Budapest Pass für Studierende: Für nur 5 Euro können alle Regionalzüge im ganzen Land sowie der ÖPNV in Budapest genutzt werden. Der Intercity-Zug (ICE) kann gegen einen Aufpreis von 2,50 Euro pro Fahrt genutzt werden.

**Fazit:**

Mein Aufenthalt in Debrecen war eine Mischung aus Herausforderungen und bereichernden Erfahrungen. Obwohl die Stadt und die Hochschulorganisation nicht immer überzeugten, habe ich wertvolle interkulturelle Begegnungen gemacht und persönliche Erfolge erzielt, wie den Marathonlauf. Budapest als gut zu erreichende Hauptstadt bietet eine tolle Abwechslung und macht den Aufenthalt in Ungarn noch attraktiver. Für zukünftige Outgoings würde ich empfehlen, flexibel zu bleiben und jede Gelegenheit zu nutzen, die sich bietet. Ich habe vor im Master noch ein Auslandssemester zu machen.



Willkommensessen für die Erasmus Studenten



Hauptgebäude der Uni



Hauptgebäude der Uni



Eindrücke aus der Stadt